

Pressenotiz

Bart Vandevijvere | *Falling to my left*

Die Malerei von Bart Vandevijvere erfordert den ganzen Körpereinsatz des Künstlers. So erstaunt es nicht, dass sich der Titel seiner inzwischen fünften Einzelausstellung in der Galerie Pamme-Vogelsang auf Figuren des zeitgenössischen Tanzes bezieht, in dem Zufallsprozesse wesentliche Elemente der Choreographie bilden.

Mit all ihren empfindlichen und notwendigen 'Unfällen' haben Bart Vandevijveres Gemälde oft die Anmutung eines kontrollierten Falls. „Es ist nicht ein Fallen wie im Slapstick, welches die graziösen Clowns Buster Keaton oder Oliver Hardy perfektionierten, sondern der bewusst gefährliche Fall des Tänzers, wie er uns zum Beispiel in der Choreographie von Merce Cunningham und Martha Graham begegnet. Beim Training hat Graham ihren Tänzern beigebracht, immer auf ihre linke Seite zu fallen. >Es sei denn, du bist Linkshänder< erklärte sie, >die rechte Körperseite ist der Motor, die linke Hand das Unbekannte.< Die Flächen und Linien von Bart Vandevijvere fallen ins Unbekannte“ – so Jonathan Griffin zu den Arbeiten von Vandevijvere.

Allen Gemälden wohnt eine spürbar angespannte Konzentration inne. Denn nur die absolute konzentrierte Wachheit des Künstlers am Werk macht diesen kraftvollen Wechsel zwischen dem poetischem Dahinfließen der Farben oder den harten Pinselschlägen hin zu Abbruchkanten und Flächen, die in unendlich erscheinende Räumen zu führen scheinen, möglich.

Bart Vandevijveres Malerei ist ein Spiel mit Dissonanzen und rhythmischen Wechsell. Die Analogie zwischen Musik und Malerei liegt vor allem in der Struktur des Ausdrucks und in der spontanen und assoziativen Herangehensweise. Dadurch entstehen abstrakte Kompositionen, die mit den Mitteln der Malerei zeitgenössische und experimentelle Musik, Improvisation und Jazz ergründen.

Dabei arbeiten die physischen Kräfte des Malers mit und gegen das auf der Leinwand eingesetzte Material. Vandevijvere arbeitet mit Acryl auf Leinwand, wobei er die Fließfähigkeit der Farbe durch den Zusatz von Medium verändert. Planung – Zufall – Bewegung, Zeit und Raum sind wesentliche Determinanten der zeitgenössischen Musik – Vandevijvere transponiert diese Komponenten in die Malerei.

Das Ergebnis überzeugt: Die parallel zur Musik entstandenen, autonomen Gemälde, sind einzig dem Sehen verpflichtet.

Ausstellungsdauer: bis 24. Juni 2023

Im Rahmen des K1 Rundgangs der Innenstadtgalerie ist die Galerie am Freitag, 2. Juni bis 23 Uhr geöffnet.